

## Hans-Bernd Brosius an die Universität München berufen

Mit Wirkung vom 1. April 1996 hat Privatdozent Dr. habil. Hans-Bernd Brosius einen im Oktober 1995 ergangenen Ruf auf die C3-Professur für empirische Kommunikationsforschung an das Institut für Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft) der Ludwig-Maximilians-Universität München angenommen. Brosius, Jahrgang 1957, studierte Psychologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, wo er bis 1983 u.a. als Forschungsassistent im Rahmen von DFG-Projekten tätig war. Nach seiner Promotion im Jahr 1983 wandte sich Hans-Bernd Brosius der Publizistikwissenschaft zu. Er war ab diesem Zeitpunkt wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dort habilitierte er sich 1994 und war zuletzt als Hochschuldozent auf einer C2-Stelle tätig.

Das bisherige wissenschaftliche Schaffen Brosius' wurde 1994 anlässlich seiner Habilitation gewürdigt (vgl. ›Publizistik‹, 39. Jg., Nr. 3, S. 337). Seither sind weitere nennenswerte Publikationen zu verzeichnen. So ist u.a. seine Habilitationsschrift ›Alltagsrationalität in der Nachrichtenrezeption. Ein Modell der Wahrnehmung und Verarbeitung von Nachrichteninhalten‹ (Opladen 1995) erschienen, und so hat er neben Beiträgen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften auch die Bände ›Eskalation durch Berichterstattung. Massenmedien und fremdenfeindliche Gewalt‹ (Opladen 1995, gemeinsam mit Frank Esser) sowie ›Meinung, Meinungsvielfalt und Meinungsrelevanz. Interdisziplinäre Perspektiven‹ (München 1996, herausgegeben mit Andreas Fahr und Camille Zubayr) veröffentlicht. Brosius pflegt intensive internationale Kontakte. Er ist Journal Review Editor des ›International Journal of Public Opinion Research‹, Member of the Editorial Board des ›Journal of Broadcasting and Electronic Media‹ sowie Member of the Publications Committee der International Communication Association (ICA). Seit dem 1. Mai 1995 wirkt er auch als Direktor des Medieninstituts Ludwigshafen, einer durch einen Verein getragenen wissenschaftlichen Einrichtung, die sich mit angewandter Medienforschung beschäftigt.

HEINZ PÜRER

## Anna Maria Theis-Berglmair Professorin für Kommunikationswissenschaft in Bamberg

Zum Sommersemester 1996 wurde Anna Maria Theis-Berglmair auf die C3-Professur für Kommunikationswissenschaft, Schwerpunkt Journalistik, an der Otto Friedrich-Universität Bamberg berufen. Vom ersten Studienabschluß her Soziologin, signalisiert bereits der Titel der Diplomarbeit ›Das Zweistufenmodell von Lazarsfeld und sein Einfluß auf die Kommunikationsforschung und auf die Produktwerbung‹ wissenschaftliche Interessen, die von Theis-Berglmair ausgeweitet wurden in die Betriebswirtschaftslehre, die Sozialökonomie und in die Sozialpsychologie. Bei der Habilitation an der Universität Hamburg (Venia legendi für ›Soziologie‹) stand mit ›Organisationskommunikation‹ ein in der deutschsprachigen Kommunikationswissenschaft unterentwickelter, aber Anzeichen von Konjunktur absondernder Problembereich im Mittelpunkt. Im Kreuzpunkt mehrerer Sozialwissenschaften arbeitend, betont Frau Theis-Berglmair einen Lehr- und Forschungsbereich, der eine besondere Richtung zu markieren verspricht. Die 1994 veröffentlichte Habilitationsschrift, in der symbolisch-interaktionistische, hermeneutisch-phänomenologische und systemevolutionäre Kommunikationstheorien präzise und hochinformativ dargestellt sowie souverän diskutiert werden, unterstreicht eine Kompetenz für diese besondere Grundlagen- und Anwendungsforschung. Ohne auf Medien oder Massenkommunikation fixiert zu sein, bettet die neue Bamberger Professorin traditionelle Publizistik- und neuere Kommunikationsformen gesellschaftlich ein, und zwar in so unterschiedliche Sozialtypen wie Dyaden, Triaden, Kleingruppierungen, Organisationen, aber auch in Rundfunk und Public Relations, makroperspektivisch betrachtet.

Vielen sekundäranalytischen Unternehmen steht eine Fülle primäranalytischer Forschungen gegenüber. Deren thematischer Bogen spannt sich von Verbraucher- und Beratungsforschung hin zur